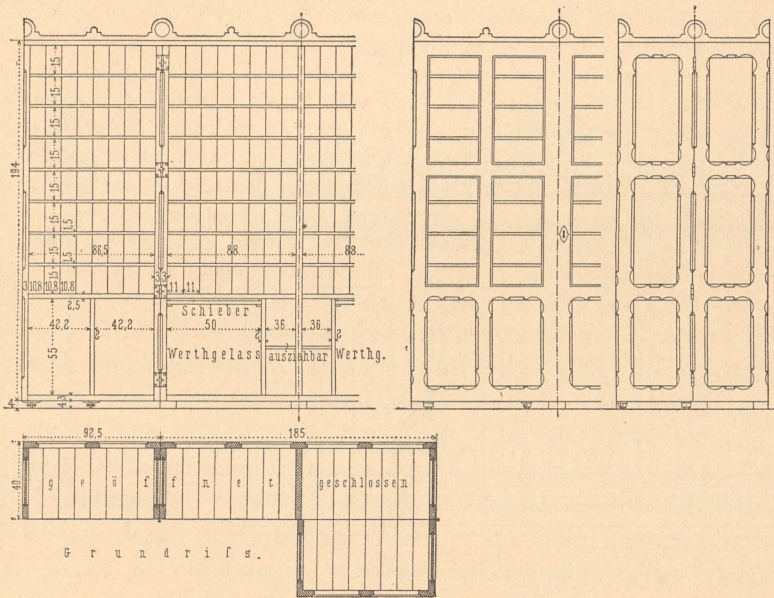


kommen will. Für diejenigen Empfänger, welche die Erklärung abgegeben haben, die an sie gerichteten Sendungen abholen lassen zu wollen, wird daher in einem besonders eingerichteten Schranke, dem Ausgabefchranke, ein besonderes Fach mit ihrem Namen bezeichnet, in welches nach der Entkartung die an sie gerichteten Briefe gelegt werden; letztere werden alsdann durch den Ausgabebeamten am Ausgabefchalter dem Abholer eingehändigt.

Der Ausgabefchrank, wie er in den kleineren Aemtern durchweg Verwendung findet, bietet nichts Bemerkenswerthes dar; er ist in Fächer eingetheilt, die dem größten Formate der Briefe entsprechen; die Abmessungen desselben werden nach dem Umfange des Verkehres bemessen. Gewöhnlich wird die Aufstellung so genommen, daß der Schrank parallel zur Schalterwand steht, etwa 1,50 bis 2,00 m von der Kante des Schaltertisches entfernt, so daß der Beamte sich vor dem Schranke

Fig. 3.

Ausgabefchrank. — $\frac{1}{50}$ n. Gr.

frei bewegen kann, ohne viel hin und her zu gehen. Eigenthümlich ist dem Schranke nur das, daß die Rückwand desselben mit starken, durchsichtigen Glastafeln ausgefetzt wird, so daß auch von rückwärts Licht in den Schrank einfällt, und eben so, daß die Scheidewände der Fächer aus Glas hergestellt sind. Hierdurch erlangt man größere Sicherheit, daß nicht leicht im Schranke ein Gegenstand übersehen werden und daselbst liegen bleiben kann. An der Vorderseite wird der Schrank durch feste Thüren oder Rollläden verschlossen und nur während der Dienststunden offen gehalten. Als eine Eigenthümlichkeit aber ist der Doppelschrank zu bezeichnen, welcher in Anwendung kommt, sobald die Zahl der Abholer sehr groß ist. Diese Einrichtung, welche Fig. 3 zeigt, ist derart, daß auch die beiden Thürflügel mit Brieffächern ausgestattet sind und auf diese Weise die Zahl der Fächer verdoppelt wird. Die Thürflügel werden dadurch sehr schwer und laufen mittels Rollen auf viertelkreisförmigen Schienen, die in der Dielung liegen. Hierbei wird auch die Vorderwand, die im geöffneten Zustande Hinterwand ist, mit Glascheiben versehen.